

Zukünftige Politiker

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512722>

Nutzungsbedingungen

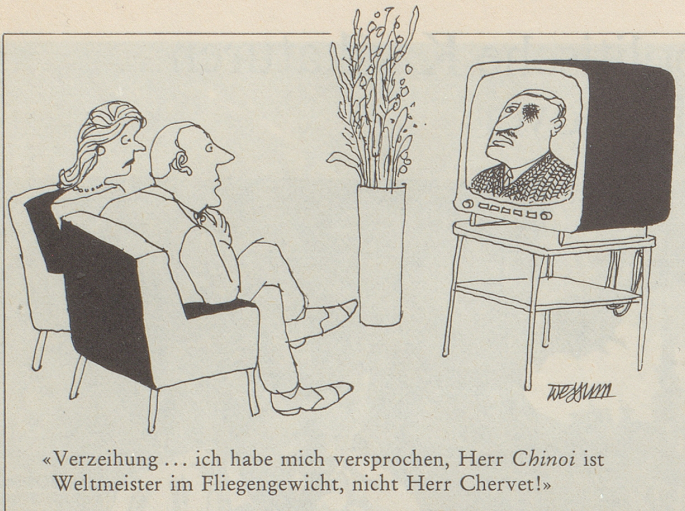
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Verzeihung ... ich habe mich versprochen, Herr Chino ist Weltmeister im Fliegengewicht, nicht Herr Chervet!»

100 Jahre Nebelspalter

Titelbilder, Karikaturen, Cartoons

STADTTHEATER CHUR

Klubschule Migros in Zusammenarbeit mit dem Nebelspalter
24. Juni bis 13. Juli 1974
Dienstag bis Samstag 10 bis 18 Uhr

WILHELM-BUSCH-MUSEUM HANNOVER

Horst Haitzinger

Politische Karikaturen
26. Mai bis 7. Juli 1974

GALERIE WURTHLE, WIEN Weihburggasse 9

Darüber lachen die Schweizer

Titelbilder, Karikaturen, Cartoons,
aus dem Nebelspalter
20. Juni bis 13. Juli 1974
Die Ausstellung steht unter dem
Patronat der Schweizer Botschaft
Wien

IPOCAMPO 74

Ausstellung SchweizerKarikaturisten

VASTO (ITALIEN)
22. Juni bis 14. Juli 1974

Sprachblüte

In der Mittagsausgabe der Neuen Zürcher Zeitung vom 6. Juni schreibt Dr. H. W. über «Die Mitbestimmung der Gewerkschaften». Und da findet sich folgender Satz: «Die Forderungen umfassen nichts weniger als eine Kontrolle der Wirtschaft durch die Gewerkschaft.» Werden denn diese schreibenden Doktoren nicht endlich den Unterschied von «nichts weniger als» und «nicht weniger als» begreifen? Was dieser Doktor schreibt, ist einfach falsch. Es müsste etwa heissen «umfassen nichts Geringeres als...». In seiner jetzigen Form ist der Satz nichts weniger als gutes Deutsch. *n. o. s.*

Schwindel

Die Jungvermählten sind auf der Hochzeitsreise. Am darauffolgenden Tag kommt bereits ein Telegramm der jungen Frau: «Reise grossartig. Wir denken immer an euch.»

Da sagt die Mutter melancholisch zu ihrem Mann: «Siehst du, er lehrt sie schon lügen!» *Ai*

Zukünftiger Politiker

Um die zukünftige berufliche Orientierung ihrer Kinder kennenzulernen, machen es in Washington die Eltern so: Sie schliessen ihr Baby mit einer Bibel, einem Apfel und einem Dollar ein. Wenn es die Bibel nimmt, wird es Pfarrer. Wenn es am Apfel knabbert, wird es Landwirt. Wenn es mit dem Dollar spielt, wird es Bankier. Wenn aber die Eltern die Türe öffnen und sie finden das Kleine auf der Bibel sitzen, den Dollar in der Hand haltend und im Begriffe, den Apfel zu essen, dann können sie sicher sein, dass ihr Knabe später in die Politik einsteigen wird. *ka*

Inflation

Metzger zum Garagist: «Warum werden eure Autos jedes Jahr teurer?»

Garagist: «Wir können sie nicht jedes Jahr kürzer machen!» *Poldi*



Zyt isch do!

Zum Jubiläum des Weltpostvereins bekam Neuseeland (von uns aus gesehen genau hinter dem Erdball) eine 5c-Briefmarke mit dem Berner Zytglogeturm.

Robot

In Zürich gibt es die erste automatisch überwachte Verkehrssignalanlage. Eine Kamera knipst Autos, die bei rotem Licht über die Kreuzung fahren. Erstes Resultat: Nicht wenige!

Gips

Neun Goldbarren, die Gauner aus dem Schaufenster einer Bülacher Bank raubten, waren bloss Attrappen aus Gips!

Es Dach überem Chopf

Mit einem neuen, umstrittenen Dach sollen die Zürcher bedacht werden: Nach dem «Eierkarton» über der Rathausbrücke ist ein Festzeltdach über dem schönsten alten Platz, dem Münsterhof, der letzte Schrei.

Umwelt

Auch dem Rheinfall bei Schaffhausen wird die Gewässerverschmutzung unbehaglich: er schäumt!

Ideal

Die «ideale Sekretärin 1974», in anspruchsvollem Wettbewerb aus 800 Kandidatinnen erkorren, hat ihrem Chef gekündigt und wird – heiraten. Wen wundert's?

Politik

In immer mehr Ländern bekämpft die Regierung immer erfolgloser die Inflation – die Politiker aber, die sichere Gegenmittel kennen, sitzen in der Opposition ...

Mödeli

Wie doch die Zeit vergeht! In New York war eine Gedächtnis-Ausstellung für die «Pop-art» zu sehen ...

Snobismus

«Wir müssen den Snobismus der Leute pflegen», sagt der Generaldirektor einer Firma, die tausendfränkige, vergoldete Feuerzeuge herstellt.

Das Wort der Woche

«Klatsch-as-Klatsch-Klan» (gefunden im «Züri-Leu»; gemeint ist der Zürcher Schaugeschäft-Stammtisch).

Promille

Eine Untersuchung ergab, dass eine Hauptursache der Unfälle von Fussgängern der Alkohol ist. Da bleibt wohl nichts übrig als der Entzug der Gehbewilligung!

Spirale

Titel eines Artikels über die angekündigte Hypothekarzins-erhöhung: «Zufrieden ist im Grunde niemand.» Vielleicht, weil diese Art von «Teuerungs-bekämpfung» im Grunde eher beschämend ist.

Offside

Auf die Fussballweltmeisterschaft hin kommt auch das Buch von Dieter Fringeli: «Dichter im Abseits» heraus. Damit ist dieser Schriftsteller im richtigen Moment am Ball.

Die Frage der Woche

Im «nz-panorama» fiel die Frage: «Bessern Bücher böse Buben?»

Cinérama

Weil am Filmfestival von Cannes kein einziger von einer Frau gedrehter Film gezeigt wurde, wurde in Nizza gleichzeitig ein Festival mit ausschliesslich von Frauen gemachten Filmen durchgeführt.

Worte zur Zeit

Die moderne Menschheit hat zwei Arten von Moral: eine, die sie predigt, aber nicht anwendet, und eine, die sie anwendet, aber nicht predigt.

G. B. Shaw

RITTERGOLD
Apfelwein Auslese



Goldmedaille
für Qualität

obi Bischofszell obi